

## Kurzfilme

### Athleticus: Wingfoil-Regatta

1.5. – 9.5.

Bei der Wingfoil-Regatta wird sich aller Mittel bedient. Ein kluges Känguru erkennt unsportliches Verhalten auf den ersten Blick und bemüht sich, die Tricks seiner Konkurrenz zu verhindern.

Frankreich 2022; Regie: Nicolas Deveaux; Länge: 2'22 Min.

### Apocalypse Airlines

14.5. – 30.5.

Ein „Fake“-Werbespot für eine fiktive Fluggesellschaft, der uns mit unseren eigenen Widersprüchen konfrontiert: Wir wollen alle reisen, die Welt entdecken, uns frei fühlen, wenig Geld ausgeben und übers Wochenende Freund:innen in anderen Ländern besuchen. Gleichzeitig werden sich immer mehr Menschen den ökologischen Folgen des Flugverkehrs bewusst. Sind wir zu Kompromissen bereit, um verantwortlich zu leben? Ist das eine rein individuelle oder eine politische Frage?

Deutschland 2019; Regie: Camille Tricaud, Franziska Unger; Länge: 3'13 Min.

## Impressum

**Club alpha 60** ist ein gemeinnütziger Verein, der das Kino im Schafstall und andere Einrichtungen durch die verantwortlichen Arbeitskreise in ehrenamtlicher Tätigkeit betreibt. Das Vereinsheim SMS 13|2 befindet sich in der Spitalmühlenstraße 13/2 (0791/7866), das clubeigene Büro- und Sitzungsgebäude in der Pfarrgasse 3 (0791/6665), und das Kino im Schafstall Im Lindach 9 (0791/71937, nur bei Vorstellungen).

**Kino im Schafstall** ist eine nichtgewerbliche Einrichtung der kommunalen Kinoarbeit und wird getragen vom Arbeitskreis Film des Club Alpha 60. Finanzielle Unterstützung gewährt die Stadt Schwäbisch Hall.

**Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen**  
Klaus Bader, Volker Balle, Lea Bauer, Michael Belz, Pablo Blessing, Valentina Correal, Bastian Gläßer, Anne Hübner, Udo Klieber, Philipp Köder, Mira Lenk, Volker Lober, Guido Neumann, Tobias Rößler, Elke Schöppler, Friedemann Stang, Reinhard Stehle, Claudia Ziegler-Blessing

**Layout**  
Klaus Bader

**Nächster Sitzungstermin**  
11. Mai um 20 Uhr im Kino im Schafstall, Im Lindach 9

**Titelbild**  
Nouvelle Vague

**Redaktions- und Anzeigenschluss**  
für die Juni-Ausgabe  
5. Mai

**Kontakt**  
info@kinoimschafstall.de

**Anzeigen**  
anzeigen@kinoimschafstall.de

www.kinoimschafstall.de

## Drama, Komödie



## NOUVELLE VAGUE

ab Freitag, 1. Mai, 20:00 Uhr

Regisseur Richard Linklater (Boyhood, Before Sunshine, Dazed And Confused) lässt mit NOUVELLE VAGUE eine ganze Generation junger Wilder wieder lebendig werden: beneidenswert lässig, unverschämt mutig und angetrieben vom unbedingten Willen, alles neu und anders zu machen. Ein Film, der vor Esprit, Dynamik und Humor nur so sprüht und einen dazu bringt, sich wieder kopfüber in das Kino zu verlieben.

**H**at man AUßER ATEM vor Augen, ist es im wahrsten Sinne des Worts atemberaubend, wie Linklater die Szenen nachstellt. Wie er die Drehseite dessen zeigt, was man als Film kennt. Er trifft exakt den Ton und erschafft Bilder, die direkt aus Godards Film stammen könnten. Realität und Fiktion verschwimmen hier miteinander. Manche der Geschichten, die hier gezeigt werden, sind überliefert, andere existieren in dem Zwischenraum dessen, was war und was hätte sein können, weil die Autoren und der Regisseur sehr exakt darauf geachtet haben, wo sich in AUßER ATEM Möglichkeiten auftun, die Geschichte um den Film zu erweitern.

Dabei ist NOUVELLE VAGUE nicht nur eine Verbeugung vor AUßER ATEM, er ergänzt ihn auch, und das auf eine fundamentale Art. Beide Filme hintereinander zu sehen, ist das ultimative Double Feature. Allerdings funktioniert Linklaters Werk auch ohne jedwede Kenntnis des Godard-Films. Denn er steht ganz und gar für sich, ist eben nicht nur Ehrerbietung und Hommage, sondern zugleich

auch eine amüsante Geschichte darüber, wie Filme auch gedreht werden können – auf durchaus chaotische Art und Weise, bei der der Regisseur sein Team an mehreren Tagen nach nur wenigen Stunden Arbeit nach Hause schickt. Feierabend, weil ihn die Inspiration nicht gepackt hat. Und ohne die ist ein Weiterdrehen für Godard unmöglich, weil es seinem Ansinnen, Realität zu erschaffen, zuwiderlaufen würde.

Richard Linklater ist das Kunststück gelungen, einen höchst ansprechenden Film zu erschaffen, der für Eingeweihte und Neulinge gleichermaßen funktioniert. Man muss die Nouvelle Vague nicht bewundern, um sich bei NOUVELLE VAGUE bestens zu unterhalten. Denn das Unmögliche ist passiert: Ein Amerikaner hat einen europäischen Film gemacht. Wo Hollywood bei der Beschäftigung mit sich selbst in Mythen und Romantisierung abdriftet, hat Linklater Wahrhaftigkeit auf die Leinwand gebracht.

Frankreich 2025; Regie: Richard Linklater; mit Zoey Deutch; Guillaume Marbeck; Aubry Dullin u.a.; Länge: 105 Min.; FSK 12

## Innenausbau Renovierungen Holzbauarbeiten



Weilersbach 5  
74542 Braunsbach-Weilersbach  
Tel.: 07906/537  
Fax: 07906/940137  
e-mail:  
zimmerei.heller@t-online.de

**Psychosoziale Krebsberatungsstelle**  
für die Kreise Hall & Hohenlohe  
– ein Projekt des Krebsverein Schwäbisch Hall e. V.

### Gruppenangebote

**Gespräch**  
Austauschgruppe für  
an Krebs erkrankte Menschen

**Jung & Krebs**  
Austausch für junge Menschen,  
die an Krebs erkrankt sind

**Achtsamkeit**  
Entspannung und Achtsamkeit:  
Übungen für  
Krebserkrankte und ihre Angehörigen

**Angehörig**  
Austauschgruppe für An- und  
Zugehörige von Krebserkrankten

Psychoonkologisch angeleitet

Anmeldung 0791 - 89 402 oder willkommen@krebserberatung-sha.de

## Filmklassiker



### AUSSER ATEM

am Sonntag, 3. Mai, 17:30 Uhr

Jean-Luc Godards AUSSER ATEM gilt als einer der großen Klassiker der Nouvelle Vague, der die Technik des Kinos auch beeinflusste, weil der Regisseur auf holprige Jump-Cuts setzte, aber so eine eigene Bildsprache entwickelte. Der Film findet sich in den Bestenlisten des internationalen Kinos regelmäßig weit oben. Auch Regisseur Richard Linklater war und ist von dem Film beeindruckt. Er huldigt ihm mit seinem Werk NOUVELLE VAGUE, das in französischer Sprache gedreht ist, obwohl Linklater die Sprache nicht versteht.

Bereits 1959, ein Jahr bevor AUSSER ATEM erschien, drehten Francois Truffaut mit „Sie küsstest und sie schlugen ihn“ und Alain Resnais mit „Hiroshima mon amour“ die ersten Werke, die sich der Nouvelle Vague zuordnen lassen. Doch erst Godards Klassiker vitalisierte die Strömung und trat mit seiner unbändigen Energie und Coolness etwas los, das sich noch jahrelang halten würde.

Bemerkenswerterweise wirkt Godards Werk auch heute kein bisschen angestaubt, sondern begeistert mit Verve und einer Coolness, die absolut nicht aufgesetzt, sondern jederzeit natürlich erscheint.

AUSSER ATEM ist auch ein Zeitgeistfilm, der von seinem

Flair lebt und von seinem Popkultur-Charme. Sicherlich übt der Film heute eine weniger starke Wirkung auf uns längst von modernen Medienerzeugnissen konditionierte Zuschauer:innen aus, doch Godards famose Inszenierung, die hier im Gegensatz zu späteren Werken nicht nur Selbstzweck, sondern tatsächlich ein Bestandteil von Narration und Handlung ist, begeistert auch heute noch und erweist sich als zeitlos. AUSSER ATEM zählt zu den essenziellsten Filmen der Kinogeschichte.

À bout de souffle; Frankreich 1960; Regie: Jean-Luc Godard; mit Jean-Paul Belmondo; Jean Seberg; Daniel Boulanger; Henri-Jacques Huet u.a.; Länge 87 Min.; FSK 16

## Drama, Biografie



### THE CHRONOLOGY OF WATER

ab Freitag, 6. Mai, 20:00 Uhr

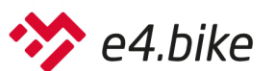
In ihrem Regiedebüt THE CHRONOLOGY OF WATER löst Kristen Stewart die autobiografische Vorlage der Schriftstellerin und Schwimmerin Lidia Yuknavitch aus den Konventionen des klassischen Biopics. Statt einer linearen Lebensgeschichte erzählt der Film aus der subjektiven Perspektive seiner Hauptfigur – körperlich, fragmentarisch, aus nächster Nähe.

Lidia wächst im Oregon der 1970er Jahre in einem von Gewalt und Alkohol geprägten Umfeld auf. Als begabte Schwimmerin sucht sie Zuflucht im Wasser, doch Schmerz und Selbsterstörung begleiten sie auch an Land. Erst im Schreiben beginnt sie, sich ihre eigene Geschichte anzueignen und Erfahrungen von Verletzung und Verlust in Sprache zu verwandeln.

Imogen Poots verkörpert Lidia Yuknavitch mit einer Präsenz, die nicht erklärt, sondern erfahrbar macht. An ihrer Seite spielt ein hochkarätiges Ensemble mit Thora Birch, Tom Sturridge, Jim Belushi, Earl Cave, Susannah Flood und Kim Gordon. Stewart findet für Yuknavitchs Prosa eine filmische Form, die deren sinnliche Sprache nicht illustriert, sondern übersetzt. THE CHRONOLOGY OF WATER taucht ganz in das Erleben seiner Hauptfigur ein – und erzählt von Selbstermächtigung als Prozess, nicht als Ziel.

„Was für ein Debüt! US-Schauspielerinnen Kristen Stewart, bekannt geworden durch die „Twilight“-Blockbuster nach Stephenie Meyer, emanzipiert sich mit ihrer ersten Regiearbeit endgültig vom Konsenskinos Hollywoods. Die Charakterstudie THE CHRONOLOGY OF WATER, eine Verfilmung der gleichnamigen Memoiren Lidia Yuknavitchs, bewegt sich mit ihrer bruchstückhaften Erzählweise, ihrer eigenwilligen Bildsprache und ihrer schonungslos ergründeten Missbrauchsthematik deutlich abseits des Mainstreams. Ein furioser, manchmal auch anstrengender Trip, der einen unter Garantie kräftig durchschüttelt.“ (Programmokino.de)

USA, Frankreich, Lettland, Spanien, Vereinigtes Königreich 2025; Regie: Kristen Stewart; mit Imogen Poots, Thora Birch, Michael Epp, Earl Cave, Susannah Flood, Jim Belushi, Kim Gordon, u.a.; 128 Min; FSK 16



**FREIHEIT AUF  
ZWEI RÄDERN -  
ZUHAUSE IN  
SCHWÄBISCH HALL.**

FAHRRÄDER | LEASING  
WERKSTATT | VERLEIH

[www.e4.bike](http://www.e4.bike)

## Treffpunkt gesundes Leben

gesunde Ernährung

natürliche Hautpflege

sanfte Medizin

**Reformhaus Mohring**

Obere Herrngasse 3, SHA, Tel. 6775  
beim Marktplatz Schiedgraben

✓ Qualität  
✓ Vielfalt  
✓ Kompetenz

Horror, Thriller, Historienfilm



## BLOOD & SINNERS

ab Donnerstag, 14. Mai, 20:00 Uhr

Der für 16 Oscars nominierte Film von Ryan Coogler ist eine wilde Mischung aus Historien-Epos, Vampir-Horror und blutiger Action und gleichzeitig ein Film über die Wirkungsmacht des Blues und die Traditionen der afroamerikanischen Kultur.

Beim Versuch, ihr von Problemen geplagtes Leben hinter sich zu lassen, kehren die Zwillingbrüder Elijah und Elias Smoke in ihre Heimatstadt zurück, um dort einen Neuanfang zu wagen. Doch schon bald müssen sie feststellen, dass ein noch größeres Übel auf sie wartet.

Der Ort erwartet die Zwillinge alles andere als ein beschauliches Leben: Nicht nur der Ku-Klux-Klan treibt sein Unwesen, auch Vampire scheinen sich in der Gegend niedergelassen zu haben. Wem können die Brüder überhaupt noch trauen? Für alle, die noch keine Fangzähne haben, spitzt sich die Situation zunehmend zu. Es bleibt ihnen also nichts anderes übrig, als den Blutsaugern die Stirn zu bieten. Zum Glück können die Smoke Brüder auf ihre Erfahrungen aus dem Ersten Weltkrieg zurückgreifen – und stellen sich der untoten Bedrohung zum Kampf.

Über einen Tag und eine Nacht erstreckt sich die Handlung in BLOOD & SINNERS, und Coogler lässt sich viel Zeit, sein Setting und die Figuren detailreich zu etablieren und greifbar zu machen. Inspiriert nicht nur von seinem Blues liebenden, aus Mississippi stammenden Onkel, sondern auch von dem Willen, nach zwei „Black Panther“-Comicverfilmungen etwas ganz

Eigenes zu machen, ist seine fünfte Regiearbeit tief durchdrungen von den Traditionen afroamerikanischer Geschichte und Kultur. Nicht zuletzt eine atemberaubende, mehrere Minuten lange Plansequenz, die musikalisch den Bogen schlägt von den Rhythmen afrikanischer Stämme zum Hip-Hop von heute, gehört zum Außergewöhnlichsten, was es in einer US-amerikanischen Mainstreamproduktion seit langem zu sehen gab.

Der Film wurde mit 4 Oscars ausgezeichnet - unter anderem mit Michael B. Jordan als bester Hauptdarsteller. Regisseur Ryan Coogler gewann zudem den Oscar für das beste Originaldrehbuch.

Die britische Filmzeitschrift „Sight and Sound“ wählte BLOOD & SINNERS zum zweitbesten Film des Jahres 2025.

Sinners; USA 2025; Regie: Ryan Coogler; mit Michael B. Jordan, Hailee Steinfeld, Miles Caton, u.a., FSK 16; Länge: 138 Min.

Drama



## JEUNES MÈRES – JUNGE MÜTTER

ab Freitag, 15. Mai, 20:00 Uhr

Jessica, Perla, Julie, Ariane und Naïma leben in einem Heim für junge Mütter. Fünf Teenagerinnen, die auf ein besseres Leben für sich und ihre Babys hoffen.

Kino als Spiegel sozialer Verhältnisse – unter dieser Prämisse steht das künstlerische Schaffen der belgischen Brüder Jean-Pierre und Luc Dardenne, die für ihre Werke mit zahlreichen Preisen, darunter zwei Hauptgewinnen in Cannes, ausgezeichnet wurden. Dort feierte im Mai 2025 auch ihr jüngster Spielfilm JEUNES MÈRES – JUNGE MÜTTER seine Weltpremiere und erhielt die Trophäe für das beste Drehbuch. Ihren Blick für gesellschaftliche Gegebenheiten behalten die Regisseure bei. Mit ihrem Drama um eine Gruppe junger Frauen, die mit den Herausforderungen der Mutterschaft ringen, versuchen sie sich dieses Mal allerdings an einem Ensemblestück.

„Jede Geschichte wurde entsprechend der jeweiligen Teenager-Mutter und ihrem Kind

gestaltet, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Heims für junge Mütter. Was sie verbindet, ist die frühe Mutterschaft, die mit der sozialen Determinierung von Armut und bestimmten emotionalen Defiziten verbunden ist. Diese können dazu führen, dass die gleichen Verhaltensweisen von Generation zu Generation wiederholt werden. Genau davon versuchen sie sich zu befreien und erscheinen dabei einzigartig, lebendig und individuell. Sie hören in gewisser Weise auf, Figuren zu sein – und werden zu Menschen“, erzählen Jean-Pierre und Luc Dardenne über ihren Film.

Frankreich 2025; Regie: Jean-Pierre & Luc Dardenne; mit Babette Verbeek, Elsa Houben, Janaina Halloy Fokan, Lucie Laruelle, Samia Hilmi, u.a.; FSK 12; Länge: 106 Min.



**Alte Reifensteige 6**  
**74523 Schwäbisch Hall**  
**Tel. 07 91 / 5 34 87**  
**Fax. 0791 / 5 59 20**

**KARL OESTERLE**  
**Garten- und**  
**Landschaftsbau**

**SELBER SENDEN FREI & BUNT!**

**sthoerfunk**

SHA 97,5 FM | CR 104,8 FM  
[www.sthoerfunk.de](http://www.sthoerfunk.de)

**N°14 ...statt 08/15.**

**KLEIDEREI**

**Obere Herrngasse 5**

Öffnungszeiten:  
 Mo 15 - 18 Uhr  
 Di - Fr 10 - 14 Uhr  
 15 - 18 Uhr  
 Sa 10 - 15 Uhr

[www.no-14.de](http://www.no-14.de)



## I ACCIDENTALLY WROTE A BOOK – DER SOMMER, ALS (M)ICH MEINE GESCHICHTE FAND

am Sonntag, 17. Mai, 15:00 Uhr

Mit der Unterstützung einer ehemaligen Schriftstellerin von nebenan nutzt Nina das Schreiben, um den Verlust ihrer Mutter zu verarbeiten und ihr Herz für ein neues Familienmitglied und ihre erste Liebe zu öffnen. Und plötzlich merkt Nina, dass ihr Leben zu einem Roman wird!

Die aufgeweckte Nina wächst in einer kreativen Familie auf – ihr Vater arbeitet als Filmmacher, während ihr Bruder gerne Zaubertricks vorführt. Sie selbst träumt davon, Schriftstellerin zu werden. Mithilfe ihrer schrulligen Nachbarin wagt sie sich an ihre erste Geschichte und wird dabei selbst zur Hauptfigur. So schreibt sie über das Zusammenleben mit ihrer Familie, ihren Alltag in der Schule und auf dem Sportplatz sowie ihre erste Liebe. Dabei taucht sie im Laufe der Zeit immer tiefer in das Leben ihrer früh verstorbenen Mutter ein.

Durch den Zusammenhalt in ihrer Familie und nicht zuletzt

durch das Schreiben, findet sie nach und nach einen Weg, ihre Trauer zu verarbeiten und verhilft nebenbei ihrem seit langem alleinstehenden Vater zu neuem Glück.

Der ungarische Familienfilm I ACCIDENTALLY WROTE A BOOK hat das Publikum im Sturm erobert und gehört zu den erfolgreichsten Filmen für ein junges Publikum in der Geschichte des Landes.

Ungarn 2024; Regie: Nóra Lakos; mit Villő Demeter, László Mátray, Vivien Rujder, Kati Zsurzs, u.a.; Länge: 95 min; frei ab 6 Jahren, empfohlen ab 11 Jahren



## HANNAH ARENDT - DENKEN IST GEFÄHRLICH

ab Freitag, 22. Mai, 20:00 Uhr

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Theologie, Spiritualität, Philosophie, Ethik und Gesellschaft“ zeigt das Kino im Schafstall zusammen mit der Evangelischen Bildung Kreis Schwäbisch Hall den aktuellen Dokumentarfilm HANNAH ARENDT - DENKEN IST GEFÄHRLICH.

Am Freitag, den 22. Mai findet nach dem Film ein Gespräch mit der Philosophie- und Ethiklehrerin Mandy Schütze statt.

Nach langer Zeit widmet sich wieder ein Kinofilm der bedeutenden Philosophin Hannah Arendt. Durch Originalzitate aus Arendts Essays und Briefen, vorgetragen von Nina Hoss, sowie atmosphärischen Archivaufnahmen entsteht ein intimes Porträt einer Intellektuellen, die trotz Holocaust und Exil nie ihren Stolz verlor. Der Film zeigt, wie Arendt als Jüdin und Widerstandskämpferin die Welt zu verstehen suchte – und warum ihre Gedanken über die Katastrophen des 20. Jahrhunderts direkt zu uns im Hier und Jetzt sprechen.

Hannah Arendt wurde berühmt durch ihre Studie zur Entstehung totalitärer Herrschaft. Umstritten ist sie für ih-

re Diagnose der „Banalität des Bösen“. Bewundert wird ihr unermüdliches und furchtloses Eintreten für die Freiheit des Denkens und die offene Gesellschaft.

Ihr Leben war geprägt von der Erfahrung des Hitlerfaschismus und der Unfassbarkeit des Holocaust. Aber auch die finsternen Zeiten konnten ihr den Stolz und den Humor nicht nehmen. Als Frau und als Jüdin, als Staatenlose und Widerstandskämpferin, als Fluchthelferin und als Intellektuelle arbeitete sie unermüdlich daran, die Welt, die sie liebte, zu verstehen.

USA, Deutschland 2025; Regie: Chana Gazit, Jeff Bieber, Sabine Krayenbühl; Länge: 86 Min.; FSK 12

# Literatur live

schwäbisch hall

## 2026/27

Nächste Termine:

27. Mai **Alena Schröder**

23. Juni **Christoph Peters**

17. Sept **Kristof Magnusson**





Vorverkauf  
Buchhandlung  
Osiander



## Wir brauchen Nachwuchs



## Macht mit beim Kino im Schafstall

## Drama



### ROSE

ab Samstag, 23. Mai, 20:00 Uhr

Das Historiendrama spielt im 17. Jahrhundert und erzählt von einer Frau, die sich als Soldat verkleidet und sich damit ihre Integration in einer abgeschiedenen Dorfgemeinschaft erhofft.

**B**asierend auf historischen Recherchen über Frauen, die sich in einem subversiven Akt des Aufbegehrens gegen das Patriarchat eine männliche Identität aneigneten, erzählt eine ganz wundervoll modulierende weibliche Stimme (Marisa Growaldt) in kunstvoll wechselnder, mal sachlich-nüchtern, dann wieder ungeheuer poetischer Sprache im Stile eines Schelmenromans von den Abenteuern einer Frau namens Rose (grandios verkörpert von Sandra Hüller), die sich als Mann ausgab.

Nach zehn Jahren als Soldat in einem Krieg, möglicherweise der Dreißigjährige Krieg, taucht Rose mit einem Dokument in einem Dorf auf, das sie - oder vielmehr ihn - als legiti-

men Erben eines zerfallenden Hofes ausweist. Die Ankunft des durch einen Schuss im Gesicht Entstellten erregt große Aufmerksamkeit in dieser abgeschiedenen, von harter Arbeit und Verzicht geprägten Gegend, doch die Ansprüche des Fremden scheinen berechtigt und der Übertragung des Hofes steht nichts im Weg. Das Misstrauen gegen den Neuankömmling schwindet erst, als dieser es tatsächlich schafft, den Hof wieder aufzubauen und in Schwung zu bringen.

Deutschland, Österreich 2016; Regie: Markus Schleizer; mit Sandra Hüller, Cars Braun, Marisa Growaldt, Godehard Giese, Robert Gwisdek, u.a.; Länge: 93 Min.; FSK 12

## Tragikomödie



### SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK?

ab Freitag, 29. Mai, 20:00 Uhr

Nein, glaubt er natürlich nicht! Drowak glaubt an die zwingenden Fakten des Lebens: Schnaps, Pisse, Siechtum und den unausweichlichen Tod. Doch der Engel, der in Gestalt der lebensfrohen, fast naiven Studentin Lena vom Amt in sein Leben entsendet wird, ist bald keine Frage des Glaubens mehr. Luna Wedler spielt Lena, den Engel, und Karl Markovics spielt Drowak, den Misanthropen. Es ist eine wahre Freude, Wedler und Markovics dabei zuzusehen, wie sie um Hugo Drowaks Seele ringen.

**E**s ist eine dystopische Stadt, durch die Lena, Studentin der Germanistik und des Puppenspiels, radelt. Plattenbauten, Klaustrophobie. Ab und an saust am oberen Bildrand eine Schwebebahn vorbei. Im „Amt“ angekommen, lädt der Amtsleiter zum Vorstellungsgespräch. Wahnhaft, surreal, zirkusdirektortartig – Lars Eidinger muss das vermutlich gar nicht spielen.

Der Job, um den es geht, ist die Teilnahme am Projekt „Gewaltfrei und tolerant durch Kreativität“. Bald wird klar, dass dem einzigen Zögling, dem dieses Projekt angedeihen soll, ein gerüttelt Maß an Gewaltfreiheit und Toleranz nicht schaden würde. Hugo Drowak vegetiert saufend und Pissbomben auf Behördenvertreter werfend in seiner prekären Wohnwabe dahin. Sein Leben war sicher nicht ohne Irrungen und Wirrungen. Doch inzwischen scheint es keine Rolle mehr zu spielen. Drowak befindet sich auf der Zielgeraden. Und dann bimmelt Lena an seiner Tür. Drowak hat die Abwehr solch dreister Annäherung über Jahrzehnte perfektioniert. Ein paar üble Beschimpfungen und etwas Ekel, dann wird das junge Ding schon wieder verschwinden. Doch Lena

bleibt, kommt wieder und lässt den Alten nicht mehr in Frieden, und wir sehen zu, wie ein winziges Pflänzchen der Freundschaft zu sprießen beginnt.

Auf der Schreibmaschine von Lenas Urgroßvater beginnt Drowak Gedichte zu schreiben. Man ahnt, dass sie seit ewigen Zeiten tief in Drowaks Trinker-Hirn eingeschlossen sind. Die Welt soll sie nicht kennen und Drowak selbst will sie nicht antasten: Alte Liebe, Verzweiflung und Verletzung liegen dort, sind die Leichen in Drowaks Keller.

Das könnte ziemlicher Kitsch sein, aber Regisseur Nicolas Steiner gelingt in seinem ersten abendfüllenden Spielfilm eine wunderbare Tiefe. Kamera, Szenenbild, Kostüm und nicht zuletzt sein Händchen für filmische Zitate machen SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK? zu etwas Besonderem. Vor allem aber ist es wahrlich ein Gedicht, wie Luna Wedler und Karl Markovics über Licht und Schatten in den Dialog treten, wie sie Himmel und Hölle versöhnen wollen. Eine Tragikomödie im allerbesten Sinn.

Deutschland/Schweiz 2025; Regie: Nicolas Steiner; mit Luna Wedler, Karl Markovics, Lars Eidinger u.a.; FSK 12; Länge: 127 Min.



**SCHREINEREISTANG**  
möbel | innenausbau | küchen

idee • planung • umsetzung

info@stang-schreinerei.de  
Mobil: 07944 95 00 88 stang-schreinerei.de

Schreinerei Stang GbR  
Übrigshäuser Straße 7  
74547 Untermünkheim-Kupfer

@schreinereistang